Namslauer Kreisblatt.

No. 47. **1896.**

Donnerstag, den 19. November 1896.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 533] Berlin, den 28. Oktober 1896.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 26. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 20. November d. Js. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammen berufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 19. November d. Js. in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 20. November d. Js. in den Morgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird. In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselben gemacht werden.

Der Minister des Innern. von der Recke.

No. 534] Breslau, den 12. October 1896.

Bekanntmachung.

Das Mitglied des Hauses der Abgeordneten für den 3. Breslauer Wahlkreis (Groß-Wartenberg—Namslau—Oels) Rittergutsbesitzer **Paul von Busse** in Groß-Marchwitz, Kreis Namslau, ist am 16. September d. Js. gestorben.

Für die dadurch erforderlich gewordene Ersatzwahl ist der Königliche Landrath Graf York von Wartenburg in Groß-Wartenberg zum Wahlkommissarius und der Königliche Landrath Willert in Namslau zu seinem Stellvertreter ernannt worden.

Die Vornahme der Wahlmänner-Ergänzungswahlen wird auf **Donnerstag den 26. November d. Js.** und die Abgeordneten-Ersatzwahl auf **Donnerstag den 3. Dezember d. Js.** festgesetzt.

Der Regierungs-Präsident. J. V. von Dewitz.

Namslau, den 16. November 1896.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und bestimme auf Grund des § 10 des Reglements vom 18. September 1893, daß die Urwähler behufs Vornahme der Wahlmänner-Ersatzwahlen

Donnerstag den 26. November d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in die betreffenden Wahllokale zusammenzuberufen sind.

Von welchen Abtheilungen die Ersatzwahlmänner zu wählen sind, geht aus meiner Kreisblattbekanntmachung vom 10. October cr. (Kreisblatt S. 533—535) hervor.

Die aus den Abtheilungslisten zu ersehenden Urwähler der in Betracht kommenden Abtheilungen sind durch die Ortsbehörden (Magistrat Namslau, Guts- und Gemeindevorsteher) von dem Tage, der Stunde und dem Orte der Wahlhandlung unter gleichzeitiger Mittheilung des Namens des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters sofort in ortsüblicher Weise in Kenntniß zu setzen. Spätestens am Tage der Wahl ist dem Herrn Wahlvorsteher von jedem Guts- und Gemeindevorstande der in der Kreisblattbekanntmachung vom 10. October cr. bezeichneten Bezirke ein Attest folgenden Inhalts zu übergeben:

> Daß den sämmtlichen Urwählern der . . . ten Abtheilung der Gemeinde (des Gutsbezirks) N. N. der Tag und die Stunde der Wahl des Ersatzwahlmannes, sowie das Lokal und der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters in ortsüblicher Weise bekannt geworden sind, wird hiermit bescheinigt.

N. N., den . . . November 1896. Der Guts-(Gemeinde-)Vorstand.

Unterschrift.

Die Herren Wahlvorsteher werden binnen kurzem zugefertigt erhalten:

a. die bescheinigten Abtheilungslisten nebst den Urwählerlisten,
b. einen Abdruck der Wahlverordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahlreglements vom 18. September 1893,
c. ein Formular zur Wahlverhandlung zur Benutzung bei der Wahl,
d. Vorladungen für die zu wählenden Wahlmänner, soviel deren im Urwahlbezirk zu wählen sind, nebst einer gleichen Anzahl von Zustellungsurkunden.
e. einen Zählbogen A für die Urwahlen zum Hause der Abgeordneten.

Die Vorladungen sind demnächst mit der Adresse der Wahlmänner zu versehen und den betreffenden Wahlmännern auszuhändigen; die Zustellungsurkunden bitte ich von denselben vollziehen zu lassen und mit den übrigen Schriftstücken und zwar den Wahlprotokollen, den Urwähler- und Abtheilungslisten, den oben vorgeschriebenen Bescheinigungen und dem ausgefüllten und unterschriftlich vollzogenen Zählbogen A **sofort nach Schluß der Wahlverhandlung an den Wahlkommissarius, Königlichen Landrath Grafen York von Wartenburg in Groß-Wartenberg einzusenden.**

No. 535] Namslau, den 17 November 1896.

Betrifft die Ersatzwahl für das Haus der Abgeordneten.

In Gemäßheit des § 24 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 18. September 1893 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Wahlmänner-Verzeichniß am

30. November, 1. und 2. Dezember cr.

im Landrathsamte zu Jedermanns Einsicht ausliegen, sowie daß dieses Verzeichniß auch durch ein am

Montag, den 30. November cr.

erscheinendes Extra-Kreisblatt veröffentlich werden wird.

No. 536] Namslau, den 15. November 1896.

Wer den Urheber des bei dem Bauergutsbesitzer und Gemeinde-Vorsteher Weber zu Strehlitz III am 5. v. Mts. ausgebrochenen Brandes derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß seine Bestrafung erfolgen kann, erhält von der Provinzial-Land-Feuer-Sozietät zu Breslau eine Belohnung von

300 Mark.

Die Gemeinde-Vorstände von Strehlitz I, II und III weise ich hiermit erneut an, Vorstehendes in den Gemeindegeboten, durch Anschlag oder in sonst geeigneter Weise wiederholt zur Kenntniß sämmtlicher Gemeindeinsassen zu bringen.

No. 537] Namslau, den 19. November 1896.

Bis zum 22. d. Mts. muß den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommissionen bezw. da, wo solche nicht vorhanden sind, deren Stellvertretern das gesammte Voreinschätzungsmaterial seitens der Guts- und Gemeindevorstände eingesandt werden.

Etwa säumige Guts- und Gemeindevorsteher sind sofort zu erinnern und mir anzuzeigen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß auch die Listen des laufenden Jahres dem Voreinschätzungsmaterial beiliegen müssen

Die Voreinschätzung selbst hat an denselben Orten, wie im Vorjahre, stattzufinden.

Die Vorsitzenden verweise ich auf die ihnen mit dem Kreisblatt vom 21. November v. Js. zugegangene Ausführungsanweisung.

Die Voreinschätzung muß bis zum 8. Dezember cr. beendet sein und das gesammte Material mit den Listen des Vorjahres spätestens am 10. Dezember cr. an mich eingereicht werden.

Die Guts- und Gemeindevorsteher haben diese Nummer des Kreisblattes den Vorsitzenden der Voreinschätzungs-Kommission vorzulegen.

No. 538] Namslau, den 11. November 1896.

Diejenigen Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, welche mit Abführung der 1. Rate der Kreis-Wegebaugelder pro 1896/7 noch im Rückstande sind, werden mit Bezugnahme auf die im Kreisblatt — Stück 42 No 477 — veröffentlichte Repartition an Abführung der Wegebaugelder bis zum 26. d. Mts. an die hiesige Kreiscommunalkasse erinnert, widrigenfalls unverzüglich zu den zulässigen Zwangsmitteln geschritten werden müßte.

No. 539] Namslau, den 10. Juni 1895.

Betrifft Verhütung der Verbreitung von Viehseuchen.

Es ist vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Verschleppung seuchenartiger Thierkrankheiten durch Viehschneider erfolgt ist. Zur Verhütung dessen ist die Beachtung folgender Maßnahmen erforderlich:

1. **Die Viehschneider dürfen kein Gehöft betreten, in welchem Schweineseuche, Schweinepest, Rothlauf oder Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.**
2. **Bei Ausübung der Kastration von Thieren haben sich die Viehschneider zuvor ihre Hände mit**

einer dreiprozentigen Kreolinlösung zu reinigen, ebenso die von ihnen gebrauchten Instrumente, Unterbindungsfäden und dergleichen mit derselben Lösung zu desinficiren.

Diese Reinigung und Desinfection ist nach vollführter Operation zu wiederholen.

Die Ortsbehörden ersuche ich, darauf hinzuwirken, daß diese Verhütungsmaßregeln von den Viehschneidern bei Ausübung ihres Gewerbes beachtet werden, sowie auch die Viehbesitzer durch Bekanntmachung in Gemeindegeboten u. s. w. von Zeit zu Zeit über die zu beachtenden Maßnahmen zu belehren und sie anzuhalten, auf die Befolgung der den Viehschneidern gewordenen Lehren zu dringen.

Namslau, den 15. November 1896.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 540] Namslau, den 16. November 1896.

Die Druckschrift „Bedeutung und Bekämpfung der Tuberkulose (Perlsucht, Franzosenkrankheit) in Rindvieh- und Schweinebeständen" ist von der Verlagsbuchhandlung **Paul Parey, Berlin,** Hedemannstraße Nr. 10, verlegt worden.

Die Verlagsstelle berechnet:

für	1	Exemplar . . .	0,20	Mark,
„	10	Exemplare . . .	1,80	„
„	25	„ . . .	4,50	„
„	50	„ . . .	8,—	„
„	100	„ . . .	15,—	„

und wird die Druckschrift portofrei versenden, setzt aber voraus, daß ihr der Kostenbetrag ebenfalls portofrei eingesandt wird.

No. 541] Namslau, den 15. November 1896.

Die Herren Amtsvorsteher derjenigen Bezirke, in welchen sich Feuer-Versicherungs-Agenturen befinden, wollen sich baldgefälligst der vorgeschriebenen Revision der Geschäftsbücher der betreffenden Agenten für das Jahr 1896 unterziehen, die Revision aber auf die Mobiliar-Versicherungen beschränken und auch von Feststellung der Gesammtsumme der in Kraft befindlichen Versicherungen Abstand nehmen.

Bist spätestens zum 20. December d. Js, sehe ich einer gefälligen Anzeige entgegen, ob und eventl. zu welchen Bedenken die stattgehabte Revision etwa Anlaß gegeben hat. Nur wenn thatsächlich Ordnungswidrigkeiten oder Mängel bei der Revision zu Tage treten, ersuche ich die bezüglichen Revisionsprotokolle und etwaigen sonstigen Schriftstücke beizufügen.

No. 542] Namslau, den 12. November 1896.

Unter Hinweis auf meine Kreisblattverfügung vom 16. Dezember 1892 veranlasse ich die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises, mir die Nachweisungen über die in ihren Bezirken vorhandenen Geisteskranken, Taubstummen und Blinden nach dem im Kreisblatt pro 1882 S. 521 abgedruckten Formulare bestimmt bis zum 1. Dezember cr. einzureichen.

Sind dergleichen Kranke nicht vorhanden, so erwarte ich Negativ-Anzeige.

No. 543] Namslau, den 16. November 1896.

Den Magisträten, Guts- und Gemeindevorständen des Kreises gehen mit dieser Nummer des Kreisblatts die Zu- und Abgangslisten des I. Halbjahr 1896/97 mit dem Ersuchen bezw. Auftrage zu, dieselben nach Berichtigung der Conceptlisten sofort der Königlichen Kreiskasse hierselbst einzusenden.

No. 544] Namslau, den 3. November 1896.

Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt.

Als Ersatzmann des Vertrauensmannes aus der Klasse der Versicherten ist an Stelle des verstorbenen Maschinisten Ernst Wodniok in Namslau, der Maschinist Paul Titze hierselbst für den VI Bezirk Namslau bestellt worden.

No. 545] Namslau, den 14. November 1896.

Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des hiesigen Kreises werden ersucht resp. aufgefordert, die für den Monat Oktober 1896 fälligen Krankenversicherungsbeiträge bestimmt bis zum 28. November cr. an die Kreis-Kommunalkasse hierselbst abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Namslau 332,28 M., Stadt Reichthal 38,10 M., Gem. Altstadt 4,00 M., Gem. Bachowitz 1,40 M., Gut Bankwitz 3,08 M., Gem. Bankwitz 0,60 M., Gem. Böhmwitz 3,51 M., Gut Brzezinke 1,80 M., Gem. Brzezinke 0,60 M., Gut Buchelsdorf 4,60 M., Gut Groß-Butschkau 1,00 M., Gem. Butschkau 4,96 M., Gut Dammer 8,40 M., Gem. Dammer 9,44 M., Gem. Dörnberg 0,60 M., Gem. Droschkau 0,60 M.; Gem. Dziedzitz 0,40 M.; Gut Eckersdorf 0,60 M.; Gem. Eckersdorf 1,20 M.; Gem. Eisdorf 1,56 M.; Gut Giesdorf 3,00 M.; Gem. Giesdorf 2,40 M.; Gut Glausche 3,50 M.; Gem. Glausche

19,13 M.; Gut Grambschütz 4,32 M.; Gem. Gülchen 4,16 M.; Gem. Hönigern 1,60 M.; Gem. Jakobsdorf 0,40 M.; Gut Kaulwitz 0,40 M.; Gem. Kaulwitz 2,60 M.; Gem. Kreuzendorf 0,92 M.; Gut Lankau 1,44 M.; Gem. Lankau 0,40 M.; Gut Lorzendorf 2,20 M.; Gem. Lorzendorf 0,60 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 7,35 M.; Gem. Groß-Marchwitz 0,40 M.; Gut Windisch-Marchwitz 0,60 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 3,68 M.; Gem. Michelsdorf 2,82 M.; Gut Minkowsky 3,12 M.; Gem. Minkowsky 1,40 M.; Gut Nassadel 0,60 M.; Gut Noldau 3,00 M.; Gem. Noldau 3,20 M.; Gem. Obischau 0,40 M.; Gut Paulsdorf 0,54 M.; Gem. Polkowitz 0,40 M.; Gem. Proschau 7,56 M.; Gut Saabe 0,40 M.; Gem. Schadegur 3,00 M.; Gem. Schmograu 10,64 M.; Gem. Sgorsellitz 0,97 M.; Gem. Simmelwitz 0,40 M.; Gut Skorischau 2,40 M.; Gem. Skorischau 1,40 M.; Gut Städtel 0,56 M.; Gem. Städtel 2,80 M.; Gem. Groß-Steinersdorf 0,60 M.; Gut Sterzendorf 1,20 M.; Gem. Sterzendorf 2,40 M.; Gem. Strehlitz I 1,59 M.; Gem. Strehlitz III 0,19 M.; Gut Wallendorf 1,20 M.; Gem. Wallendorf 18,89 M.; Gem. Ober-Wilkau 0,60 M.; Gem. Nieder-Wilkau 3,14 M.

No. 546] Namslau, den 17. November 1896.

Höheren Orts ist dem Verein für Erziehung und Unterricht Geistesschwacher zu Leschnitz O/Schl. die Genehmigung ertheilt worden, im Laufe des Monats Januar 1897 im diesseitigen Kreise eine einmalige Sammlung in Form einer Hauskollekte bei den bemittelteren Haushaltungen zu veranstalten.

No. 547] Namslau, den 17. November 1896.

Seitens der Königlichen Regierung in Breslau ist dem evangelisch-lutherischen Pastor Martin Kegel in Schwirz die Ortsaufsicht über die evangelisch-lutherische Schule in Schwirz übertragen worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 548] Namslau, den 13. November 1896.

Nachtrag
zu § 12 des für den Spritzenverband Deutsch-Marchwitz, Altstadt und Jauchendorf unterm 24. Februar 1888 aufgestellten Statuts.

Die Geschäftsführung und Vertretung des Verbandes nach Außen und gegen Dritte liegt dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter ob. Zu Urkunden, durch welche der Spritzenverband rechtliche Verpflichtungen übernehmen soll, ist die Mitunterschrift zweier Mitglieder erforderlich.

Altstadt, den 16. September 1896.

Scholz, Rittergutsbesitzer—Altstadt.
Ackermann II., Gemeindevorsteher.

Adolf Ackermann, Rittergutsbesitzer—Jauchendorf.
E. Skupin. R. Schubert. Schöffen.

Namslau, den 22. Oktober 1896.

Vorstehender Nachtrag zum Statut des Spritzenverbandes Deutsch-Marchwitz—Altstadt—Jauchendorf vom 24. Februar 1888 wird hierdurch gemäß § 131 Abs. 2 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 genehmigt.

(L. S.)
Der Kreisausschuß des Kreises Namslau. gez. Willert.

No. 549. Namslau, den 17. November 1896.

Nachdem die Rothlaufseuche unter den Schweinebeständen
1. der Bauerfrau Rosina Stolle in Groß-Marchwitz,
2. „ „ Aßmann in Michelsdorf

erloschen ist, wird die Gehöftssperre bei den vorgenannten Personen aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Groß-Marchwitz im Rahmen der Kreis-Polizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt S. 326) wieder gestattet, während in der Ortschaft Michelsdorf wegen anderer daselbst vorgekommener Rothlauffälle die allgemeinen Schutzmaßregeln aufrecht erhalten werden müssen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreisausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbriefs-Widerruf.

Der hinter dem Knecht Wilhelm Pensig al. Penzig aus Wilkau in No. 44 S. 568 dieses Blattes erlassene Steckbrief vom 23. October 1896 wird hiermit widerrufen. J. I371/96.

Glogau, den 10. November 1896. **Der Erste Staatsanwalt.**

In der Ortschaft Teklinow und in der Stadt Kempen ist die Rotlaufseuche ausgebrochen und in den Ortschaften Jutskow, Swiba II und Podsamtsche erloschen.

Kempen, den 11. November 1896. **Der Königliche Landrath.**
gez. von Scheele.

Nichtamtlicher Theil.

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins

Freitag den 27. November Nachmittag 3½ Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Vorstandes der agrikulturchemischen Versuchsstation Herrn D. B. Schulze: „Die schlesischen Böden und die zweckmäßigste Verwendung der künstlichen Düngemittel."
3. Berichterstattung über die Sitzung der Landwirthschaftskammer.

Der Vorsitzende.
von Spiegel.

Flanelle, Damentuche, in großer Auswahl u. zu billigen Preisen **E. Röhricht.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme und Aufmerksamkeiten, sowie für die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres inniggeliebten einzigen Sohnes

Fritz

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Noldau, den 19. November 1896.
Basan, Gastwirth,
nebst **Frau.**

Sonnabend den 21. November 1896 Vormittag 11 Uhr werden die

Nachlaßsachen

der Wittfrau **Schlemansky** in der Wasnerschen Besitzung in Böhmwitz verkauft.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Ein Glockenhaus

(Thurm) **von Holz,** in sehr gutem Bauzustande, ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres durch die Unterzeichneten.

Strehlitz, im November 1896.

Die Kirchenältesten.
Bennecke. Mücke.

Zwangsversteigerung.

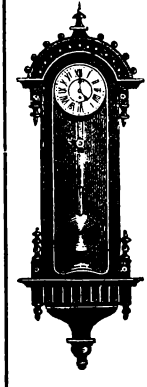
Sonnabend den 21. November cr. Nachmittags 3 Uhr

werde ich zu **Wilkau** am Gasthause des Herrn Heider

2 Kuhkalben

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Gerichtsvollzieher.



Billigste u. beste Bezugsquelle

für

Regulatoren, Wecker, Wand- u. Taschen-Uhren.

Regulatoren mit Schlagwerk von 14 Mk. an. Echt Silber- (gestempelte) Cylinder-Remontoir-Uhren von 10 Mk. an. I. Qualität Nickel-Wecker von 3,50 Mk. an. **Wand-Uhren** jeden Genres und in jeder Preislage. **Reizende Neuheiten in Nickel- u. Gold-Double-Ketten.** Für sämmtliche Waaren reelle zweijährige Garantie. **Reparaturen sauber** und **billigst.**

Oswald Jander, Uhrmacher.
Namslau, Krakauerstr. 25.

Katharinchen

sowie

Honigkuchen

von **Gustav Weese, Thorn,** empfiehlt **Wzionteck.**

Winter-Wollen.

Hohenzollern-Regenschirme

für Damen und Herren

mit Garantie-Schein für vorzügliche Haltbarkeit

empfiehlt

S. Schwerin.

Winter-Strümpfe. Winter-Handschuhe.

---

empfiehlt in nur besten Qualitäten preiswerth

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie & Mineralwasser-Fabrik.

Ohne Concurrenz! Eigenes Fabrikat!

Nur allein am Orte.

Beständig großes Lager von

Handschuhen

in allen Arten u. Qualitäten zum Fabrikpreis

Paul Hanke, Handschuhfabrik,

Krakauerstraße 25.

Glacé-Herrenhandschuhe v. 1 25 M. an,
Glacé-Damenhandschuhe v. 1.25 M. an,
3 und 4 Knopf lang.
Graue, braune, rothe und schwarze
Pelzhandschuhe
von 2 M. an.
Bestellung nach Maaß sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Heisser Confect,

ganz frisch.

R. Koschwitz.

Gummischuhe,

garantirt echt russische, sind reichhaltig am Lager und verkaufe selbe zu herabgesetzten Preisen.

J. Eckert, Schützenstr.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der

berühmten C. Lück'schen Hausmittel

handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher **Kranken** zum Gebrauch auf das Wärmste **empfohlen werden.**

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.

Niederlage in **Namslau** einzig und allein bei

Apotheker **Schütz.**

---

gegründet unter dem Protectorate der Königl. Italien. Regierung.

Marke Gloria, weiss oder roth **60 Pf.**, **Marca Italia**, weiss oder roth **90 Pf.**, **Vino da Pasto** No. 1, 3, 4 **Mk. 1.05** bis **Mk. 1.55**, **Castel Cologna**, **Castelli Romani**, **Vermouth** und **Marsala Mk. 1.90**, **Perla Siciliana Mk. 2.—** per Flasche.
(Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)

Zu beziehen bei

R. Wechmann,
Weinhandlung.

Die Harzer Kräuterkur,

welche in der

Klostermühle bei Alexisbad

eingeführt ist, hat große Erfolge aufzuweisen bei allen **chronischen Krankheiten,** sowie als **Reinigungs-, Regenerations-** und **Vorbeugungs-kur** auch **gegen Schlaganfälle** u. s. w. Die Kur kann auch in **eigener Behausung** vorgenommen werden. — Die **Kräutersäfte** werden in der **Herzogl. priv. Bergapotheke** zu **Harzgerode sachgemäß** und **giftfrei** hergestellt. Broschüren und Auskunft werden gern gratis und franco zugesandt durch den Kurleiter **Paul Schneider, Klostermühle** bei **Alexisbad** im Harz.

Namslauer Lehrerverein.

Sonnabend, d. 21. Novbr. cr.

Sitzung

im **„Hotel zur goldenen Krone."**

Vorbereitung der Gauversammlung.

(Uebung der Gesänge.)

Anfang 4 Uhr.

A. Vielhauer's

streng reelles altes Leinenhaus & Leinenweberei

Landeshut 98 in Schlesien

fabricirt und versendet **nur gediegenste** und **haltbarste** Leinengewebe für Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tisch-Wäsche, Bedienung **streng reell** und **billig,** Waare **unverwüstlich.** Preisliste **gratis,** Qualitäts-Proben **franco** gegen franco. Bei größeren Aufträgen **5 bis 10%** **Rabatt,** Leinen- und Handtuch-Rester mit **20 bis 30%** **Rabatt,** Probepackete hiervon gegen Nachnahme, **nicht** gefallende Waare wird gegen Nachnahme **zurück** verlangt Der **kleinste** Probe-Auftrag veranlaßt zu **dauernder** Kundschaft.

Achtung!

Auf mein **reichhaltiges Lager** in

Leder- u. Filzschuhwaaren,
Petersburger Gummischuhen,
Lederschuhen mit Holzsohlen,
Ball- und Hausschuhen,
Pantinen und Filzsohlen,
Filzeinziehpantoffeln

erlaube mir bei Bedarf aufmerksam zu machen. Geschäftsprincip: **reelle Waare bei billigsten Preisen.**

Richard Hauschild.

Mode-Bazar

S. Bielschowsky

beehrt sich, die Eröffnung seines diesjährigen

Weihnachts-Ausverkaufes

ganz ergebenst anzuzeigen.

Die in **allen Abtheilungen** meines **umfangreichen Waarenlagers ganz bedeutend herabgesetzten Preise,** sowie

große Gelegenheitskäufe

bieten meinen **geschätzten Kunden**

Vortheile, wie solche von keiner anderen Seite

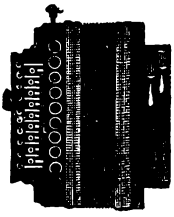
geboten werden können.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 47 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag, den 19. November 1896.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle mein **reichhaltiges, gut assortirtes Lager** von



Holz-, Galanterie- und Spielwaaren,
Kleider-, Noten-, Schirmständer, Stiefelzieher, Portièren- und Gardinenstangen, Rauch- und Nipptische, Fußmatten, gute Kleider-, Zahn-Nagel-, Kopf-, Blankbürsten, gute Frisirkämme, Kinderschaukeln, zu staunend billigen Preisen

Eduard Menzel Wwe.,

Ring 24.

Das einfachste und dabei vorzüglichste

Backmehl

(mit und ohne Gewürz, ohne Hefen-Zusatz)

Pudding- und Creamin-Mehl

empfiehlt

Julius Wzionteck.

Filzschuhe

empfiehlt zu billigen Preisen

J. Eckert.

Die echten und beliebten
Original-
Singer-
Näh-Maschinen

unter Garantie mit günstigen Zahlungsbedingungen bei monatlicher Abzahlung von 4 Mk., wöchentlich 1 Mk. In **Namslau** nur allein bei

Wilhelm Züche,
9 Krakauerstraße 9.

Sardines à l'huile

empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Die besten

Röstkaffees,

nach den neuesten Erfindungen geröstet, empfiehlt das Pfund von **1,30—2,20 M.**

Otto Faltin,
Wilhelmstr. 5.

Größtes Lager von

Nähmaschinen

und Nähmaschinenbestandtheilen,
Nähmaschinen schon von 45 Mark an,
empfiehlt

Joh. Schczuka,
Schlosser und Mechaniker.

Bratheringe,
Russ. Sardinen,
Roll- und marinirte Heringe

empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Kein Haus ohne
Brockhaus Konversations-Lexikon.

Kein Reichsbeamter ohne
Brockhaus Konversations-Lexikon.

Kein Gebildeter aller Stände ohne
Brockhaus Konversations-Lexikon.

Einfach

unentbehrliches Nachschlagewerk für Jedermann. Grossartiges Geschenk bei jeder Gelegenheit.

Eleganter, feiner Zimmerschmuck.

Brockhaus Konversations-Lexikon

neueste 14 Aufl. 100jähr. Jubiläumsausgabe mit gegen 10000 Abbildung. im Texte und auf 980 Tafeln. Darunter 130 Chromotafeln und 300 Karten und Pläne **in 16 eleganten Halbfranzbänden zu je 10 Mark** liefere sofort — ohne Anzahlung — zum Ladenpreis — ohne Preisaufschlag

gegen einmonatliche Ratenzahlungen von 3—5 Mk.

unter strengster Discretion!

Bestellungen bitte zu richten an die
Versandtbuchhandlung L. F. Stroetzel in München.

Sonntag den 22. d. M. Nachm. 1/23 Uhr
lutherischer Gottesdienst.
Pastor Kluge.

2000 Rheinwein-Flaschen
kauft **R. Wechmann.**

Großartige Resultate
erzielt man bei Anwendung von
Lessive Phénix
(Waschpulver ohne Seifenzusatz).
Verkauf bei
Julius Wzionteck.

Beste
Schreib- u. Copir-
Tinten
empfiehlt **O. Opitz.**

Engl. Bisquit
empfiehlt **R. Koschwitz.**

Alle Sorten
Karpfen
sind zu haben bei **Mekas,**
Bahnhofstraße.

Meine Schmiede
bin ich willens bald zu **verpachten,** und ist dieselbe den 1. Januar zu beziehen.
F. Nowack,
Groß-Marchwitz.

---

10 Millionen
Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft.
Marke Gloria, roth und weiss . à 55 Pfg.
Marke Gloria extra, roth . à 70 Pfg.
Perla d'Italia, roth und weiss . à 85 Pfg.
ohne Glas bei 12 Fl.
der Deutsch-Italien. Wein-Imp.-Gesellschaft
sind allgemein anerkannt vorzügl. Tischweine.
Zu beziehen durch:
R. Wechmann, Colonialwaaren.

Neuheiten in Cassetten
in großer Auswahl empfiehlt
O. Opitz.

1200 Mark
sind **sofort** gegen sichere Hypothek zu **vergeben.**
Leonhard.

400, 500 u. 1000 M. zu vergeb. Näher. b. **J. Spiller** Namslau.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.

XIX. Jahrg. 1896/97. XIX. Jahrg.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Friedrich Umlauft in Wien.

In einzelnen Heften à 85 Pfg. zu beziehen. Ganzjährige Pränumeration 10 Mk. incl. Franco-Zusendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik" erscheint in monatlichen, reich illustrirten Heften von 3 Bogen Umfang und einer Karte zum Preise von 85 Pfg. pro Heft. — Jedes Heft ist einzeln käuflich: 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 10 Mk. inclusive Franco-Zusendung. Beträge mit Postanweisung erbeten. — Probehefte stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Man ersuche durch Postkarte darum.

Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch erstere auch Probehefte und Prospekte.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I. Seilerstätte 19.

Pergament- und Pergaminpapier empfiehlt O. Opitz.

Verheir. Knechte

werden bei hohem Lohn und Deputat noch angenommen für bald oder 2. Januar 1897 von

Domaine Riebnig b. Stoberau.

2 Brennerei-Arbeiter,

finden dauernde Beschäftigung,

Dom. Wind.-Marchwitz.

Zum Antritt am 1. Januar werden

3 Kuhmägde

sowie

2 verheirath. Pferdeknechte

gesucht.

Dominium Reichen.

Einen Lehrling

sucht zum sofortigen Amtritt

Lorke, Fleischermeister.

Ein Knabe,

der Lust hat, Tischler zu lernen kann sich melden bei E. Postrach, Tischlermeister.

Des Deutschen Landmanns Jahrbuch 1897 von Heinrich Freiherr von Schilling. Preis 60 Pfennig. —

„Mitgehen mit seiner Zeit", welcher Landwirth möchte das nicht? Auch in seiner Wirthschaft die großen und kleinen Fortschritte einführen in Haus, Hof, Stall und Feld, die die Wissenschaft und die praktische Erfahrung lehren. Aber wo findet der Landwirth Zeit und Gelegenheit, sich zu belehren? Giebt es doch so unendlich Vieles, das heute gepriesen und morgen verworfen wird und nicht jedem kann man, zumal in der heutigen schlechten Zeit, zumuthen, unsichere Versuche zu machen. Da war es ein kerngesunder Gedanke des Freiherrn von Schilling, in der Form des jährlich wiederkehrenden Kalenders, der großen Gemeinde der Landwirthe alles neue, sicher erprobte, was jedem Landwirth zu wissen nöthig ist, vorzutragen. Freiherr von Schilling ist ein Mann von praktischem Blick, er hat ein warmes Herz für die Landwirthschaft und er redet eine schöne, schlichte, einfache Sprache, die jeder Landwirth versteht. Ein ganz besonderer Vorzug ist, daß Freiherr von Schilling ein vorzüglicher Zeichner ist: gewisse Dinge, wie Maschinen, Feldfruchtarten, Thierrassen, lassen sich nicht beschreiben, die muß man sehen und so machen Abbildungen, auch farbige, die

einfachen Vorträge besonders verständlich. **Das Jahrbuch ersetzt vollständig den Kalender,** hat also Kalendarium, Genealogie der Fürstenhäuser, Hülfstabellen, ein vollständiges Jahrmarktsverzeichniß. Es konnte für das nächste Jahr schon in 25000 Exemplaren hergestellt werden und wird bald auf keines Landwirths Arbeitstisch mehr fehlen, um so mehr, als die Verlagsbuchhandlung, um es auch den kleinsten Manne möglich zu machen, sich das Jahrbuch anzuschaffen, den **Preis auf 60 Pfennig herabgesetzt** hat. — Das Jahrbuch ist in jeder Buchhandlung zu haben und kann auch gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken von der Königl. Hochbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung **Trowitzsch & Sohn** in **Frankfurt a. d. Oder** portofrei bezogen werden.

Entbehrlichkeit des Futterknochenmehls.

Unter der Bezeichnung „Futterknochenmehl" (fein präcipitirter phosphorsaurer Kalk) wird in den Zeitungen nicht selten ein Mittel zur Beförderung des Wachsthums der jungen Thiere, sowie als Vorbeugungsmittel gegen einzelne Krankheiten, wie Lecksucht, Knochenbrüchigkeit und dergl. angepriesen.

Nun wissen wir, daß unsere Hausthiere von diesem Futterknochenmehl nur in denjenigen Fällen Nutzen haben, also Theile davon verdauern wenn ihnen in dem gewöhnlichen Futter nicht genügend Phosphorsäure und Kalk geboten werden. Sobald diese mineralischen Nährstoffe in ausreichender Menge in der Futterration enthalten sind, hat die Verabreichung von Futterknochenmehl wenig Werth. Es ist also unsere Aufgabe, Futtermittel mit hohem Gehalte an phosphorsaurem Kalke zu erzielen. Daß dies möglich ist, wird durch viele Thatsachen bewiesen. Wir haben zu diesem Zwecke nur nöthig, unsere Pflanzen in ausreichender Weise mit phosphorsaurem Kalke zu düngen, damit sie sich den außerordentlich wichtigen Nährstoff, der in den meisten Böden in unzulänglicher Menge enthalten ist, aneignen können. In manchen Gegenden war früher die Knochenbrüchigkeit stationär; sie hat sich verloren, seitdem sich die Wiesen besserer Pflege und Düngung erfreuen und der Futterbau auf dem Acker in rationellerer Weise betrieben wird.

Ein ungemein billiges und wirksames Mittel zur Gewinnung vermehrten und besseren Futters von Wiese und Acker besitzen wir im Thomasschlackenmehl. Dessen Anwendung ist überall angezeigt, mag der Boden leicht oder schwer sein; es wird uns nie im Stiche lassen, sondern stets zur Erzielung reichlichen und nahrhaften Futters dienen. Bei der ersten Düngung verwenden wir vielleicht 600 kg, bei der zweiten etwa 400 kg und in allen folgenden Jahren 300 kg pro ha, mag es sich um Düngung der Wiese oder um Sicherung des Futterbaues auf dem Felde handeln. Je nach der Bodenzusammensetzung werden wir neben dem Thomasmehl mehr oder weniger Kainit anwenden müssen, weil Gräser und Kleepflanzen viel Kali zu ihrer Ausbildung bedürfen. Auf leichteren, sandigen und moorigen Bodenarten, die arm an Kali sind, ist eine reichliche Kalidüngung von 600—800 kg pro ha geboten; auf besserem Boden kommt man natürlich mit kleineren Mengen aus.

Durch viele Untersuchungen, so u. a. an der Versuchsstation in Münster, ist nachgewiesen worden, daß der Eiweißgehalt des Heues, von Naturwiesen sowohl wie von Rieselwiesen, um das Doppelte ungefähr, nämlich von 6—7 auf 11—13% gesteigert wird. Diese Erscheinung findet ihre Erklärung darin, daß die Phosphorsäure in der Pflanze beständig in Gesellschaft der Eiweißstoffe vorkommt; je reicher ein Pflanzentheil an eiweißartigen Stoffen ist, desto größer ist auch die Menge der Phosphorsäure. Da nun das Heu in der Mehrzahl unserer Wirthschaften die Grundlage der Fütterung bildet, so haben wir eine zwanglose Erklärung, warum in den Wirthschaften, welche regelmäßig mit Thomesschlackenmehl und Kainit düngen, von Lecksucht, Knochenbrüchigkeit und von Zufütterung des präparirten phosphorsauren Kalkes keine Rede ist. Hier finden wir vielmehr frühreife, später durch große Leistungsfähigkeit sich auszeichnende Thiere, weil die eiweiß- und phosphorsäurereiche Nahrung den frühzeitigen Abschluß des Knochenwachsthums und des Zahnwechsels bewirkt.

Außer der Qualitätsverbesserung kommt natürlich auch der höhere Heuertrag in Ansatz, den die Kaliphosphatdüngung bewirkt. Es liegen Beispiele vor, daß schon das Doppelte und noch mehr des früheren Ertrages geerntet worden ist. Ziehen wir beides, Qualitätsverbesserung und Ertragssteigerung, in Betracht, so ist es keine Seltenheit, daß die dreifache Menge an Pflanzeneiweiß, also an demjenigen Nährstoff gewonnen wird, der in der Futterration unserer Hausthiere gewöhnlich in unzureichender Menge enthalten ist.

Die geeignete Zeit zur Vornahme der Düngung ist gekommen. Wir könnten jetzt nach Beendigung der dringlichsten Herbstarbeiten, den Wiesen und den im Frühjahr zu bestellenden Aekkern die genannten Düngemittel zuweisen. Wir sind dabei allerdings nicht an einen bestimmten Monat gebunden, sondern können auch im Nachwinter, bis zum Februar und März, die Düngung noch vornehmen. Nach unseren Erfahrungen müssen wir indessen der zeitigen Düngung den Vorzug geben, und daher haben wir geglaubt, schon heute auf diese wichtige Culturmaßregel hinweisen zu sollen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Totenfest, den 22. November predigen:
Deutsch Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Roy.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Pastor Hinkler.
Kollekte für die Wittwen und Waisen schlesischer Geistlichen.

Amtswoche von Sonntag, den 22. November ab: Herr Pastor Hinkler.

Freitag, den 27. November Vormittag 9 Uhr Wochengottesdienst Herr Pastor Roy; um 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Hinkler.

Evangelische Kirche zu **Strehlitz.**
Sonntag Nachmittag 1/23 Uhr: Herr Pastor Nitransky.